HUNDERTTAUSEND.DE

Reviews

Theater Trier;Springerstiefel und Glitzerfummel (1)

Gleich zwei, wenn auch sehr unterschiedliche, Produktionen des Stadttheaters beschäftigen sich beim Premierenmarathon des Monats Oktober mit dem Thema Rechtsradikalismus und Nationalsozialismus. Klein aber fein, weshalb Studio bzw. Casino den richtigen Rahmen bieten, zeigen sie wie beklemmend und aktuell das Thema bleibt.

Autor: Hanne Krier | Foto: Silvia Günther

Trier. Besonders die Studioproduktion »Kälte« von Lars Norèn geht an die Nieren. Solche Typen kennt jeder. Drei Glatzen mit Springerstiefeln, die jedes Klischee bedienen. Saufen, fressen, vögeln. Das Vokabular und die Hobbys der drei sind nicht gerade vom Feinsten. Ist ja klar, bei dem kaputten Elternhaus.

Töten wollen sie. Das ist besser als vögeln. Glauben sie. Überhaupt schwelgen sie in einer kruden Vorstellungswelt, ständig im Konflikt mit dem was sie für gut und böse halten. Fast könnte man Mitleid mit diesen armen Würstchen bekommen. So harmlos scheint alles. Bis Kalle der Koreaner auftaucht.

Nun beginnt ein Katz- und Mausspiel, bei dem von Anfang an feststeht, wer der Verlierer sein wird. Aufreizend langsam, immer wieder unterbrochen durch scheinbare positive Veränderungen im Verhalten der Peiniger, halten die vier Darsteller die Spannung auf dem Siedepunkt, die schließlich mit dem Tod Kalles eskaliert. Der große Kick bleibt jedoch aus. Das Ende kommt plötzlich. Enttäuschung macht sich breit. Viel weiter gekommen ist man nicht. Trotz der Unmengen an verflossenem Schweiß und Bier und Kalles vernünftigen Argumenten.

Dass das Stück trotzdem nicht zur platten Gewaltverherrlichung verflacht, liegt an der Regie Steffen Popps - Gewalt wird nur stilisiert gezeigt, die Ausstattung auf das nötigste beschränkt - und dem glaubwürdigen und mitreißenden Spiel der vier Darsteller. Alexander Ourth ist ein kluger und sensibler Kalle und Jan Brunhoeber, Tim Olrik Stöneberg und Christoph Bangerter die perfekte Verkörperung diverser Prototypen von »Neonazis«. Die Jungs geben alles, das macht »Kälte« auf jeden Fall sehenswert.

weiter ...

© 1999-2009 hunderttausend.de GmbH
Die Inhalte dieser Seite sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne das schriftliche Einverständnis der/des Rechteinhaber/s nicht weiterverwendet werden.